Begebenheiten des Abulmer.

Mein Namen ist Abulmer. Ich bin ein Sohn des Soudans in Aegypten, Befehlshabers in eben dem Lande, wo du mich in Umständen siehest, die so elend sind, daß du wirst bekennen müssen wie ich in der That mehr als du zu beklagen bin. Du hast noch die angenehme Hoffnung, deinen Zustand verbessert zu sehen; du liebest, und du hast nicht Ursache zu glauben, daß man dich hasset; aber ich, ach! ich kann hieran nicht zweifeln. Was mein Herzleid vermehret, ist, daß ich glücklich seyn würde, wenn ich so klug gewesen wäre als ich verliebt bin. Ich bin auf allerley Weise mit guter Hoffnung gebohren. Meine Aeltern liebten mich herzlich, gleichwie sie auch beyde die größte Liebe gegen einander hatten und noch haben. Sie erzogen mich mit aller möglichen Sorgfalt, und ich erlernte alles so leicht, daß sie sich in ihrer Hoffnung nicht betrogen sahen.

Meine größte Lust fand ich an der Jagd. Es ergetzten mich die Lobsprüche, die man mir bey öffentlichen Leibesübungen gab, nicht so sehr, als wenn ich irgend ein wildes Thier erlegen konnte. Als ich einst einem wilden Ochsen